

Biberach, 14.08.2013

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 165/2013

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Hauptausschuss	Ja	19.09.2013			

Museum weiterentwickeln: Stadtgeschichte und Wieland

I. Beschlussantrag

Der Hauptausschuss stimmt der beschriebenen Überarbeitung der Abteilung Stadtgeschichte im Museum Biberach zu. Die Maßnahme soll 2014 umgesetzt werden. Dafür wurden im Haushaltsplan 2014 Mittel in Höhe von 50.000 Euro angemeldet.

II. Begründung

Im Rahmen der schrittweisen Modernisierung des Museums in den nächsten Jahren (siehe Drucksache Nr. 62/2012) soll als zweite Maßnahme die Abteilung Stadtgeschichte überarbeitet werden. (Die erste Maßnahme ist die mit der Drucksache Nr. 122/2012 beschlossene mobile Neuaufstellung des historischen Stadtmodells im Herbst 2013.) Die Abteilung Stadtgeschichte soll farblich freundlicher gestaltet werden. Zudem wird die Weiterführung der Biberacher Stadtgeschichte bis ins 21. Jahrhundert vorbereitet, die Medienausstattung modernisiert und eine Ausstellungseinheit zu Christoph Martin Wieland eingefügt.

Farbkonzept und Weiterführung

Die Abteilung Stadtgeschichte im Museumsfoyer vermittelt den wichtigen ersten Eindruck des Hauses. Hier müssen einige Wandflächen und die Decke renoviert werden. Dafür soll ein neues, frisches Farbkonzept erarbeitet und dabei die Fortführung der Stadtgeschichte bis in die Gegenwart vorbereitet werden. Derzeit endet die Darstellung der Biberacher Stadtgeschichte im Jahr 1945. Die Farbgebung ist relevant für die Raumwirkung. Deshalb soll eine Ausstellungsagentur beratend hinzugezogen werden. Die Umsetzung erfolgt 2014. Weil die Fortführung der Stadtgeschichte (mit den Themen Industrialisierung, Zuwanderung, Filmfestspiele) aus Platzgründen nur medial vorstellbar ist (filmisch oder computergesteuert), soll auch hierzu eine Ausstellungsagentur mit der Beratung und Planung beauftragt werden. Die Realisierung erfolgt 2015.

Medienausstattung

Unser Besucherleitsystem ist 12 Jahre alt und in die Jahre gekommen. Es handelt sich um schwere, telefonähnliche Geräte, so genannte Audioguides, die auf Tastendruck akustische Informatio-

...

nen und Hörspiele vermitteln. Die Geräte sind veraltet, fallen oft aus und müssen immer häufiger gewartet werden. Heutige Besucherleitsysteme auf der Basis handyähnlicher Geräte bieten individuell wählbare akustische und optische Führungen in mehreren Sprachen und Varianten an, enthalten weiterführende Informationen, Filme und Animationen oder sind mit diesen synchronisiert. Angesichts der unüberschaubaren Vielzahl einschlägiger Anbieter müssen wir uns fachlich beraten und mehrere Angebote unterbreiten lassen. Eine Erstausrüstung an Geräten wird 2014 angeschafft. Die Gesamteinführung des Systems erfolgt 2015.

Christoph Martin Wieland

Christoph Martin Wieland (1733-1813) ist der bedeutendste Sohn der Stadt. Er gehört ins städtische Museum. Im Sinne einer Ergänzung des Wieland-Museums sollen im Museum Biberach in der Abteilung Stadtgeschichte diejenigen Wieland-Exponate gezeigt werden, die in den Gartenhäusern aus Sicherheitsgründen nicht ausgestellt werden können.

Bislang ist die Darstellung der Stadtgeschichte im Museum Biberach ausschließlich reichsstädtisch geprägt. Mit einer Ausstellungseinheit zu Wieland wird auf den Musenhof in Warthausen und das umliegende barocke Adelsland verwiesen. Im Zusammenhang mit der konfessionell paritätisch verwalteten Stadt bietet das Thema Wieland eine Bereicherung des Bildes des ausgehenden 18. Jahrhunderts und verweist auf das Zeitalter der Aufklärung, bevor in den Koalitionskriegen das alte Reich untergeht, Biberach württembergisch wird, Hungersnöte aufkommen, Räuber auftreten und sich die gewerbliche Entwicklung abzeichnet.

In der Abteilung Stadtgeschichte steht (durch Umgruppierung) eine Multifunktionsvitrine mit einer angrenzenden Wandfläche zur Verfügung. Beides bietet ausreichend Raum für eine hochwertige Einführung in den Biberacher Wieland. Die in dieser Weise vervollständigte Abteilung Stadtgeschichte wird damit zu einer auch touristisch überzeugenden Anlaufstelle (mit Hinweis auf die Gartenhäuser) und eröffnet dem Wieland-Archiv im Foyer eine zusätzliche Veranstaltungsmöglichkeit. Die Wieland-Stiftung hat der Ausstellung ihrer Exponate zugestimmt. Die Arbeitsstelle für literarische Museen des Deutschen Literaturarchivs Marbach hat einen Zuschuss in Höhe von 50 Prozent der Kosten zugesichert, von insgesamt 30.000 Euro also 15.000 Euro. Allerdings kann dieser Zuschuss erst 2015 fließen. Die Umsetzung erfolgt 2014. Deshalb muss die Stadt Biberach den Betrag von 15.000 Euro vorfinanzieren.

Kosten

Die Kosten der Maßnahme betragen 50.000 Euro:

Beratung und Planung	5.000 Euro
Malerarbeiten	5.000 Euro
Angebot Besucherleitsystem und erste Anschaffung von Geräten	10.000 Euro
Umbau einer stadtgeschichtlichen Multifunktionsvitrine für Wieland (davon 15.000 Euro Refinanzierung durch Landesförderung 2015)	30.000 Euro

Frank Brunecker
Museumsleiter